

# Schutzstruktur für die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche in Bayern / Synodalverband XI der Evangelisch-reformierten Kirche

## Leitbild der Synode

---

Die Synode orientiert sich an allgemeinen christlich-ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere an Rechtschaffenheit, Integrität, Respekt vor der Menschenwürde, Offenheit und Ablehnung von Diskriminierung.

Gerade vor dem Hintergrund der notwendigen Bekämpfung sexualisierter Gewalt verpflichtet der kirchliche Auftrag alle in der Kirche Mitwirkenden zu einer Haltung der Achtsamkeit, der Aufmerksamkeit, des Respekts, der Wertschätzung und der grenzachtenden Kommunikation. Ziel ist es, die persönlichen Grenzen zu schützen und die Würde jedes Menschen zu bewahren. Dies umfasst auch den Schutz der sexuellen Selbstbestimmung.

Die Synode duldet keine Form der Diskriminierung. Dies gilt insbesondere für

- Mobbing (das fortgesetzte, systematische Anfeinden, Schikanieren oder Diskriminieren – durch oder gegen Mitglieder der Leitung, Kollegenschaft oder andere Synodale);
- Verhaltensweisen, die darauf abzielen, die Würde der betroffenen Person zu verletzen, wie Einschüchterung, Anfeindung, Erniedrigung oder Beleidigungen;
- jede Form körperlicher oder sexualisierter Gewalt.

Die Mitglieder der Synode haben eine Vorbildfunktion. Ihr Handeln wird als Orientierung herangezogen. Sie tragen eine besondere Verantwortung und geben sich daher diese Schutzstruktur.

## Erwartung an die Teilnehmenden

---

Von allen Teilnehmenden an der Synode wird erwartet, den Grundsätzen dieses Leitbildes nachzukommen:

- Achtung der Grundrechte jeder Person ohne Unterschied
- Respektvoller und verantwortungsbewusster Umgang mit Nähe und Distanz
- Keine Abwertung oder Ausgrenzung anderer Menschen durch Sprache oder Verhalten
- Keine Ausnutzung der eigenen Funktion, um die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen
- Beachtung der gesetzlichen und kirchenrechtlichen Vorschriften zur Wahrung der Transparenz und Schutz vor Willkür
- Keine sexuellen Handlungen mit Schutzbefohlenen, Minderjährigen oder gegen den Willen anderer erwachsener Personen
- Einhaltung des Abstands- und Abstinenzgebots

## Vertrauenspersonen

---

### Awareness-Team bilden

- Frau Alexandra Nachtwey
- Frau Susanne Gillmann
- Frau Katja Fokken
- Herr Fabian Brüder

Während der Tagung der Synode ist das Awareness-Team ansprechbar. Sie sind durch farbliche Kennzeichnung der Namensschilder erkennbar.

### Das Awareness-Team wird aktiv, wenn

- beobachtet wird oder Betroffene sich an das Awareness-Team wenden,
- es auf von anderen auf grenzüberschreitendes oder diskriminierendes Verhalten hingewiesen wird,
- von Personen in Bezug auf grenzüberschreitendes oder diskriminierendes Verhalten um Hilfe gebeten wird.

Das Awareness-Team steht allen Teilnehmenden der Tagung zur Verfügung. Das Awareness-Team nimmt die Perspektive von Betroffenen ein und schützt sie; es klärt nicht auf und es schlichtet nicht. Sondern es stellt einen Rückzugsraum und Gesprächspartner\*innen zur Verfügung und bespricht Handlungsmöglichkeiten.

Ferner nimmt das Awareness-Team entsprechende Meldungen auf und gibt sie an die Meldestelle der Evangelisch-reformierten Kirche weiter.

gez.

Der Präses